

# Start des Rundfunkzeitalters in Deutschland

## Hans Bredow

(\* 26.11.1879, † 9.1.1959)

Er gilt als einer der Begründer des deutschen Schiffs- und Auslandsfunkverkehrs und des deutschen Rundfunks.

Am 1. Mai 1908 wurde er technischer Direktor der Telefunken-Gesellschaft, die er zusammen mit **Graf v. Arco** leitete.

Während des Ersten Weltkrieges führte Hans Bredow mit anderen Technikern Versuche mit Sendern durch, in denen erstmals Elektronenröhren arbeiteten.

Am 19. November 1919 zeigte Bredow in einer öffentlichen Veranstaltung die Wirkungsweise des Unterhaltungsrundfunks, wobei er zwei Jahre später in einem Vortrag erstmals den **Begriff Rundfunk** verwendete. Am 1. April 1921 ernannte man ihn zum Staatssekretär für das Telegrafien-, Fernsprech- und Funkwesen und er begann mit der Organisation eines öffentlichen Rundfunks. Die erste Rundfunkmusikübertragung war 1920 ein Weihnachtskonzert in der Hauptfunkstelle der Post in Königs Wusterhausen.

Am 29. Oktober 1923 schließlich wurde unter seiner Leitung der reguläre Rundfunkbetrieb aus dem Vox-Haus in Berlin aufgenommen. Das neue Massenmedium nahm einen rasanten Aufschwung. Als Reichsrundfunkkommissar war Bredow ab 1925 zuständig für den Aufbau eines reichsweiten Rundfunknetzes und wurde Chef der Reichsrundfunkgesellschaft, die unter staatlicher Kontrolle stand. Bredow verstand den Rundfunk immer als parteifernes Medium zur Unterhaltung und Bildung. Mit dem Machtantritt der Nazis 1933 legte er sein Amt nieder, aus Protest gegen die Vereinnahmung als Propagandainstrument. Als er sich mit verhafteten Kollegen solidarisierte, wurde er ebenfalls eingesperrt und verbrachte 16 Monate im Gefängnis.



Hans Bredow im 1. Weltkrieg

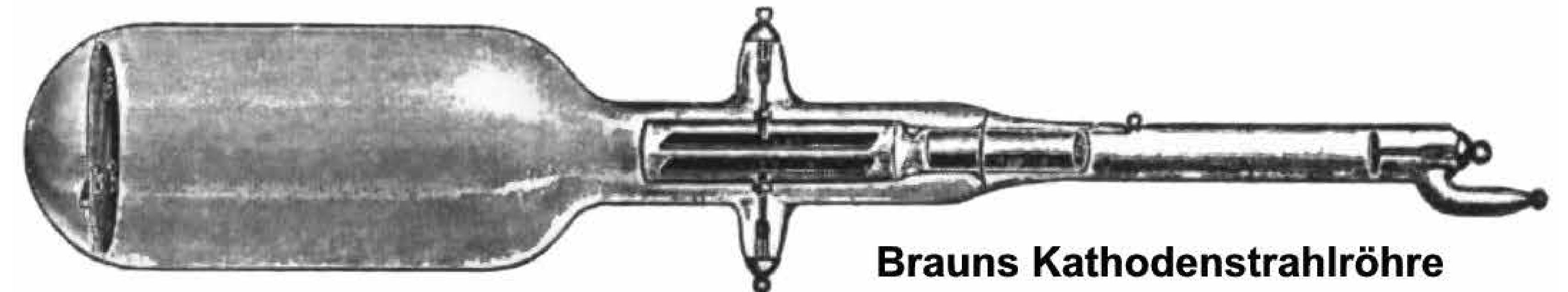
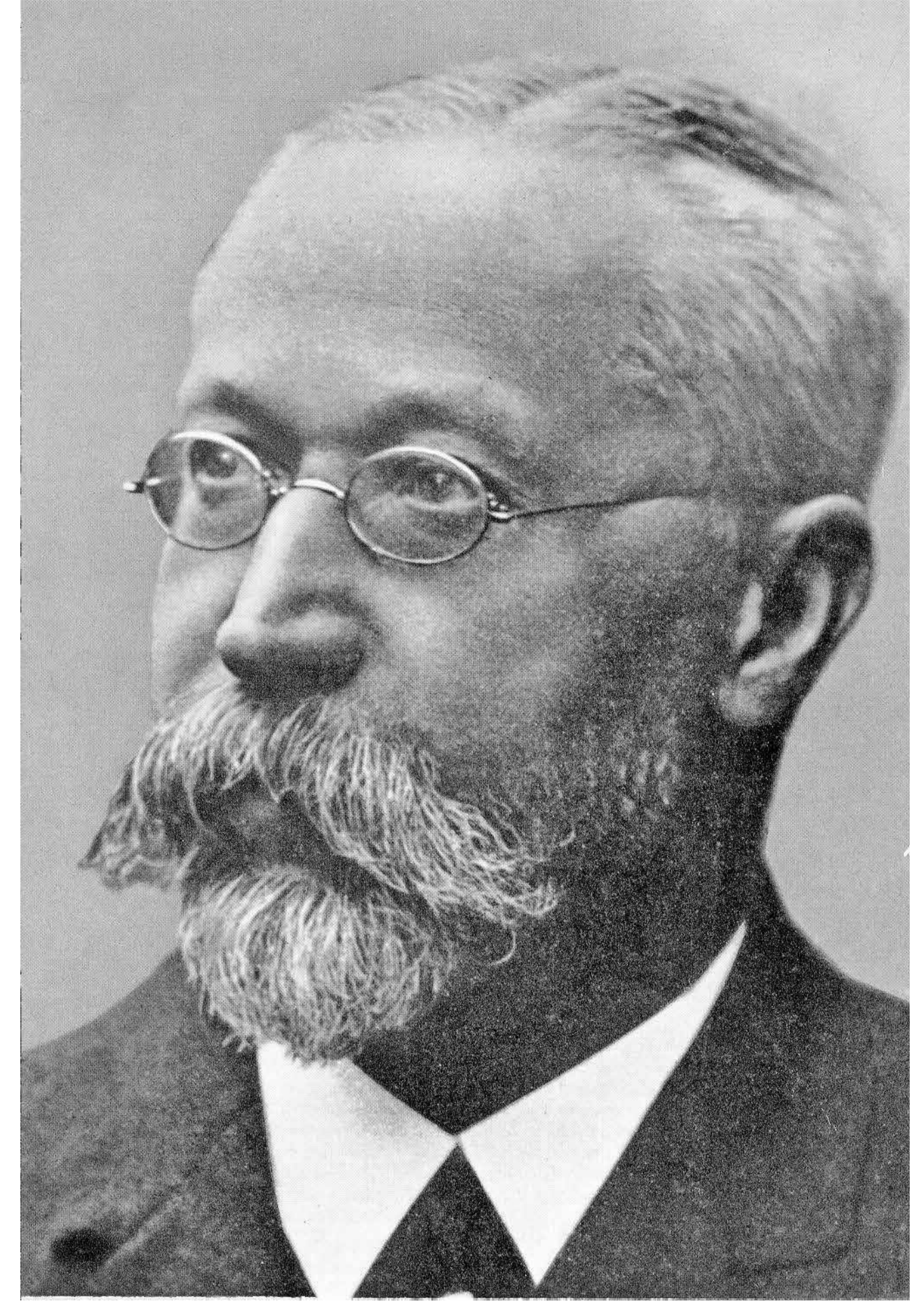
## Ferdinand Braun

(\* 4.6.1850, † 20.4.1918)

Er war ein deutscher Physiker, der 1909 gemeinsam mit Marconi den Nobelpreis für die nachrichtentechnische Nutzbarmachung der von Hertz entdeckten elektromagnetischen Wellen erhielt.

1874 entdeckte er den Gleichrichtereffekt an Bleisulfidkristallen. Als Kristalldetektor erlangte diese Erfindung große Bedeutung in der Anfangszeit der Radioempfangstechnik.

1897 baute er die erste Kathodenstrahlröhre, welche bis vor 10 Jahren noch das Grundprinzip des Aufbaus der Fernsehbirne war.



Brauns Kathodenstrahlröhre

## Das Vox-Haus in Berlin

war ein nahe dem Potsdamer Platz gelegenes Gebäude, in dem die Geschichte des Hörrundfunks in Deutschland begann.

Am 29.10.1923, 20.00 Uhr nahm man mit der Funk-Stunde Berlin den regelmäßigen Sendebetrieb auf Welle 400 Meter (=749,5kHz) auf. Das offizielle Rundfunk-Zeitalter in Deutschland startete mit den Worten des Sprechers Walter Krutschke:

„Achtung, Achtung, hier ist Berlin auf Welle 400 Meter“.

Die erste Ansage machte dann Friedrich Georg Knöpfke mit folgenden Worten:

„Achtung! Achtung! Hier ist die Sendestelle Berlin, im Vox-Haus auf der Welle 400 Meter. Meine Damen und Herren, wir machen Ihnen davon Mitteilung, daß am heutigen Tage der Unterhaltungsrundfunkdienst mit Verbreitung von Musikvorführungen auf drahtlos-telefonischem Wege beginnt. Die Benutzung ist genehmigungspflichtig ...“

Anfang Dezember 1923 gab es nur 467 angemeldete Hörer, Ende 1925 wurde die Millionengrenze überschritten. Die „Modetorheit Rundfunk“, wie sie von einigen Kritikern zu Beginn genannt wurde, entwickelte sich in kurzer Zeit vom Kuriosum zum Massenmedium.

Das erste Studio war noch sehr einfach eingerichtet. Tücher hingen von der Decke, schwere Stoffe bildeten Schalldämmwände. Schallplatten kamen aus dem Grammophontrichter zum Mikrophon.

Im Herbst 1923 gab es nur ganz wenige Anbieter von fertigen Rundfunkgeräten in Deutschland. Man bot Detektorapparate und auch schon einfache Röhrenempfänger an.

Viele Bastler bauten sich Detektorempfänger selbst.

Hans Bredow, der liebevoll „Rundfunkvater“ genannt wurde, meinte 1924:

„Ach ja, und vergessen Sie bitte nicht, die Antenne Ihres Detektors zu erden, nicht wahr.“



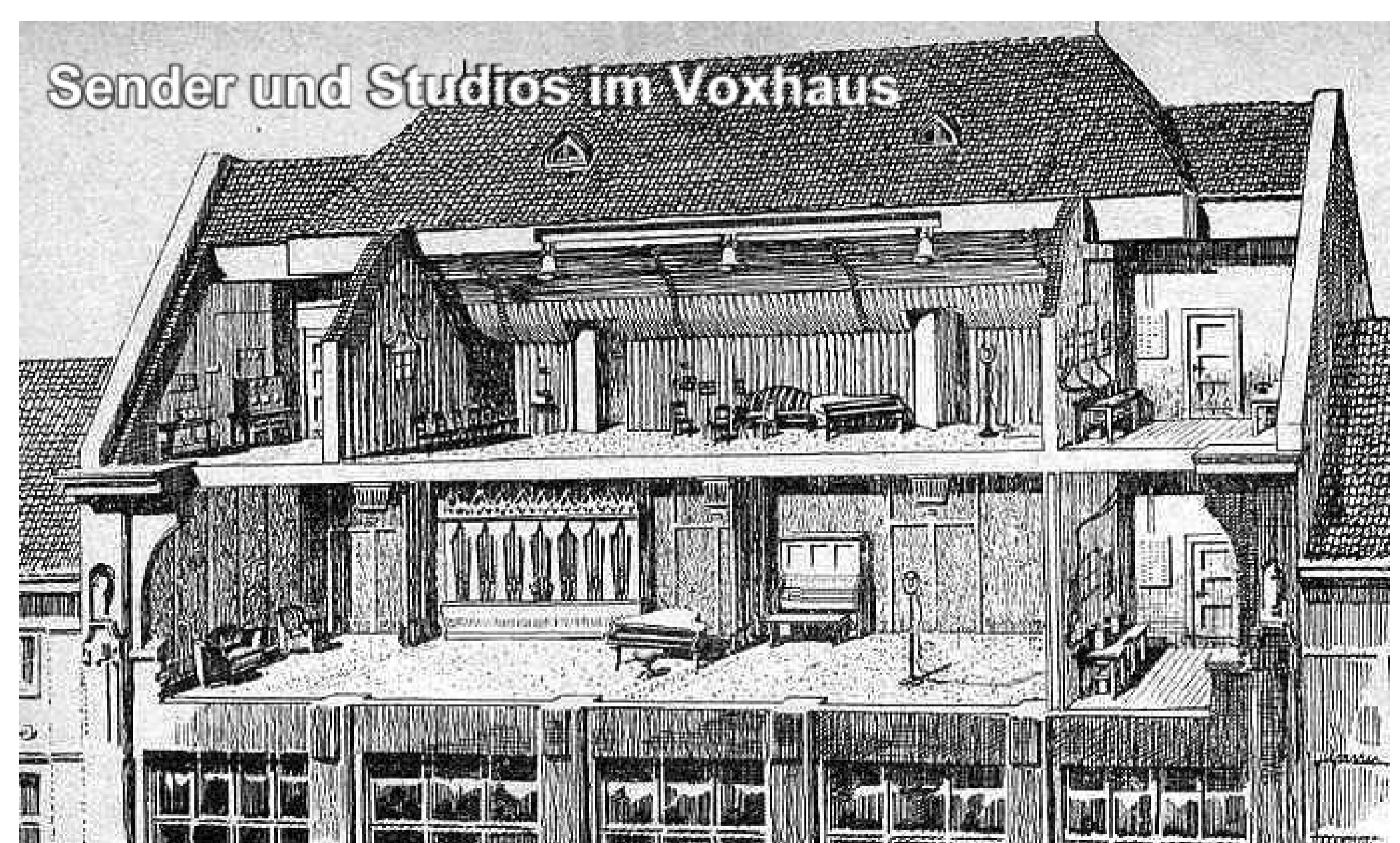
Detektorempfänger von 1925



LOEWE Röhrenradio von 1926



Voxhaus 1923



Sender und Studios im Voxhaus